



Plakat, (ohne Text), 1970  
Erscheinungsland: Grossbritannien  
Gestaltung: Michael English  
Auftrag: Motif Editions, London, GB  
Material/Technik: Offsetdruck  
90 x 62 cm  
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Die Zahnpastatube ist nicht schön sauber vom Ende her aufgerollt. Vielmehr wurde an ihr solange herumgedrückt, bis der Inhalt an den geplatzten Seiten herauszuquellen begann. Der metallische Glanz der Tube konkurriert mit dem Glanz der weichen Zahncreme. Mit diesem Poster verhalf der britische Grafiker, Künstler und Musiker Michael English (1941–2009) einer banalen Zahnpastatube zum Starauftritt.

English gehörte zu den tonangebenden Künstlern der Swinging Sixties in England. Er verstand es, zeitgenössische Einflüsse mit stilistischen Elementen des Jugendstils, der japanischen Kunst oder der Surrealisten zu verbinden. Auf diese Weise beeinflusste er die Gegenkultur der rebellierenden Jugend der späten 1960er- Jahre entscheidend. Ebenso legendär wie seine Plakate für Pink Floyd oder Jimi Hendrix wurden seine Pop-Art-Poster. Mit der Demokratisierung des Konsums zu Beginn der 1960er-Jahre und der Zunahme von Produkten gleicher Preis- und Qualitätsklasse verloren die Bemühungen der Sachplakatgestalter, das Produkt vom Standard zum Unikat zu erheben, an Glaubwürdigkeit. Die Faszination des Unverbrauchten vermochte den Verlust der Aura des

Einzigartigen nicht mehr zu ersetzen. Pop-Art-Künstler entdeckten aber wenig später erneut die Bildwürdigkeit banaler Alltagsgegenstände und entlarvten diese gleichzeitig als Wegwerfprodukte. Als versehrte Dinge erhielten sie wieder eine individuelle Geschichte. Symbolisch aufgeladen und gleichzeitig auf ihre formale Ästhetik reduziert, gewinnt die Zahnpastatube eine magische Präsenz und lädt zu einem neuen Blick auf Altbekanntes ein. Das quellende Rot-Weiss, welches das Schönheitsideal des Farbkontrasts von Lippen und Zähnen wiedergibt, gewinnt eine eigenwillige skurrile Erotik. English eignete sich das Massenmedium Plakat künstlerisch an und negierte damit auch medial die herkömmlichen Grenzen zwischen hoher Kunst und Alltagskultur. (Bettina Richter)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/ohne-text/>